

11. April 2012

Sicherung der Amphibien-Wanderstrecken

Pernkopf: Danke allen, die sich für Amphibienschutz einsetzen

Jedes Jahr im Frühling - so auch heuer - wandern Frösche, Kröten, Unken und Molche zu ihren Laichplätzen. Für viele Amphibien endet diese Wanderung nicht im angepeilten Gewässer, sondern tödlich auf einer Straße. Mit dem Projekt „Amphibienzäune an Niederösterreichs Straßen“ versuchen die Abteilungen Naturschutz und Straßenbetrieb die wichtigsten Wanderstrecken zu sichern; 215 Amphibienwanderstrecken mit einer Gesamtlänge von 45 Kilometern sind bekannt, bisher wurden für 9,6 Kilometer Amphibienschutzzäune zur Sicherung der gefährlichsten Abschnitte angekauft. Vereinzelt gibt es permanente Leitanlagen mit Tunnelsystemen. Der Großteil der Strecken wird allerdings mittels der „Zaun-Kübel-Methode“ gesichert. Dabei wird ein Schutzzaun entlang der Straße errichtet, der für die Amphibien nicht überwindbar ist. Die Tiere wandern am Zaun entlang und fallen in die eingegrabenen Kübel. Diese werden oft mehrmals am Tag von freiwilligen Helferinnen und Helfern bzw. von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Straßenmeistereien über die Straße getragen.

„Ganz herzlich möchte ich mich bei den zahlreichen Zaunbetreuern bedanken, die sich während der Wanderzeit unermüdlich für den Amphibienschutz einsetzen“, so Naturschutz-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf zu diesem Engagement.

Das erfolgreiche Projekt zum Schutz der Amphibien, das mit insgesamt 99.000 Euro veranschlagt ist und zu 50 Prozent aus Mitteln der Europäischen Union kofinanziert wird, wird auch 2013 weitergeführt.

Alle 20 heimischen Amphibienarten befinden sich auf der „Roten Liste gefährdeter Tierarten“ und sind durch die NÖ Artenschutzverordnung geschützt. Zum Froschlurch des Jahres 2012 wurde die Erdkröte ernannt - die größte heimische Krötenart frequentiert unsere Straßen am häufigsten.

Nähere Informationen: Büro LR Pernkopf, Mag. Markus Habermann, Telefon 02742/9005-15473, e-mail markus.habermann@noel.gv.at.